

INHALT

WICHTIGE LITERATUR	IX
I. STELLUNG UND AUFGABE DER SYNTAX IM RAHMEN DER MEISTEN GRAMMATIKEN	
1. Schultradition und Lexika	1
2. Germanistische Elementarbücher	2
3. Große Grammatiken deutscher Germanisten	3
4. Internationale Linguistik; Strukturalismus	4
II. DIE STELLUNG VON SYNTAX, PHONOLOGIE UND MORPHOLOGIE BEI UNMITTELBARER BEOBSACHTUNG	
1. Beobachtungen an der Kindersprache	6
2. Beobachtungen beim Fremdsprachen-Unterricht	7
3. Beobachtungen beim Vorgehen empirisch-struktureller Sprachbeschreibung	8
III. SPRACHTHEORETISCHE GRUNDBEGRIFFE	
1. Grundsätzliches	9
2. Satz	9
3. Wort	10
4. Verhältnis der sprachlichen Inhalte („Begriffe“, „Bedeutungen“, „meaning“) und der sie tragenden Lautungen	11
5. „Geltende Sprachinhalte“ und Träger dafür; Nomosphäre und Morphosphäre; subsemantische Phänomene	12
6. Lautungsunterschiede ohne inhaltliche Relevanz; „Phononomie“	14
7. Die Klangseite der Sprache, im Ganzen betrachtet	14
8. Überblick	15
IV. SKIZZE DER AUFGABEN UND METHODEN MODERNER SYNTAXISCHER FORSCHUNG	
1. Aufgaben	17
2. Methoden	18
3. Sprachzustand und Sprachgeschichte; Synchronie und Diachronie	20
V. BEKANNTE DARSTELLUNGEN DER DEUTSCHEN SYNTAX 1837-1932	
1. Jacob Grimm (1785-1863)	21
2. Oskar Erdmann (1846-1895)	25
3. Hermann Wunderlich (1858-1916)	26

4. Wilhelm Wilmanns (1842-1911)	32
5. Hermann Paul (1846-1921)	34
6. George O. Curme (1860-1948)	41
7. Hans Reis (1867-1933)	43
8. Otto Behaghel (1854-1936)	47
9. Wilhelm Havers (1879-1961)	53
10. Zwischenbilanz 1837-1932	54
VI. ENTWICKLUNG NEUER SYNTAKTISCHER BEGRIFFE UND ME- THODEN	
1. Zwei Urteile über die Situation in den 30er und 40er Jahren	55
2. Skizze der Entwicklung seit den 20er und 30er Jahren	57
3. Zusammenwirken von Wissenschaft und Schulpraxis	60
VII. VERSUCHE EINER INHALTBEZOGENEN DEUTSCHEN SYNTAX 1958-1963	
1. Johannes Erben (geb. 1925)	63
2. Paul Grebe (geb. 1908)	67
3. Hennig Brinkmann (geb. 1901)	71
4. Leo Weisgerber (geb. 1899)	81
VIII. DEUTSCHE SYNTAX ALS „GENERATIVE GRAMMAR“	
1. Allgemeines	89
2. Deskriptive amerikanische Linguistik 1940-1960 . . .	89
3. Noam Chomsky (geb. 1928) und seine „generative grammar“	92
4. »Arbeitsstelle strukturelle Grammatik«, Berlin	98
IX. AUFGABEN FÜR KOMMENDE ARBEIT AN DER DEUTSCHEN SYNTAX	
1. Unterscheidung der Arbeitsbereiche und Entwicklung der Methoden	103
2. Möglichkeiten für den Aufbau einer Darstellung . . .	105
3. Ausdehnung auf ältere Sprachstufen; Problem der Geschichte überhaupt	107
NACHTRAG: ZUR SYNTAKTISCHEN FORSCHUNG 1967-1969 . . .	110
REGISTER	123